**Motivation zum Wetterengagement in Österreich**

Keul, Alexander, Umweltpsychologie, FB Psychologie, Universität Salzburg, Österreich, alexander.keul@sbg.ac.at  
Krennert, Thomas, Abteilung Kundenservice, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ZAMG, Wien, Österreich, t.krennert@zamg.ac.at  
Kaltenberger, Rainer, Abteilung Kundenservice, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ZAMG, Wien, Österreich, r.kaltenberger@zamg.ac.at

Während Klimawandel und Wetterextreme viel naturwissenschaftliches Interesse finden, ist ihre sozialwissenschaftliche Dimension erst lückenhaft erfasst, z.B. was führt zu Interesse an Wetter und Klima? Ende 2018 hatten alle 346 Mitarbeiter der österreichischen ZAMG freien Zugang zu unserem anonymen explorativen Online-Internet-Fragebogen. 84 antworteten uns vollständig, 31% waren weiblich, 69% männlich, Alters-MW 45,2 Jahre. 53% waren Meteorologen/Klimatologen, 77% mit Hochschulausbildung.

Parallele Erhebungen gab es für die Gesamtbevölkerung im Raum Salzburg/Bayern (N = 80, 48% weiblich, Alters-MW 37) und für Amateure der Wettergruppe Skywarn Austria (N = 30, 33% weiblich, Alters-MW 41).

Ingesamt gaben 57% an, ihr Wetterinteresse habe sich spontan entwickelt. Erlebte Anregung durch die Eltern lag unter 20%, jene der Schule unter 10%. Hauptwetterrisiken für Skywarn waren Tornado, Erdbeben, schwerer Sturm, für die Bevölkerung Tornado, Erdbeben und Überschwemmungen. Der Score-MW der Wetterkenntnisse war für Profis und Skywarn mit 3,9 gleich, für die Allgemeinbevölkerung nur wenig niedriger (3,4).

15% der Bevölkerung führten Wetteraufzeichnungen, immerhin 50% von Skywarn. 25% der Bevölkerung hatten eine kleine Wetterstation, aber 67% von Skywarn. 47% aus Skywarn Austria bezeichneten sich als (mobile) Chaser, 77% als (ortsfeste) Spotter.

Befragt nach persönlicher Erfahrung mit 16 Naturereignissen hatten über 50% sieben von ihnen gesehen. Der 16 Wettererfahrungs-MW betrug 7,6 für Profis, 7,0 für Skywarn und 5,5 für die Allgemeinbevölkerung. Alle nannten Gewitter als ihre Lieblingsphänomene.

Mit der Wetterbeobachtung verbundene Gefühle, gemessen mittels PANAS-Emotions-Score, betrugen im MW +2,4 für Profis, +1,9 für Skywarn und +2,1 für die Allgemeinbevölkerung, also alle drei im positiven Bereich.

Unser Motivationsfragebogen zum Wetterinteresse umfasste 28 Motive aus fünf Bereichen. Es wurde festgestellt, dass das Interesse an Wissenschaft/Technologie, Hilfe für andere, Wetter als Schönheit/Ästhetik, wissenschaftliche Forschung und Naturkontakt für das ZAMG-Personal von zentraler Bedeutung waren, hingegen kaum Selbstprofilierung und eigene Wichtigkeit.

Motivationsitems wurden auch bei Skywarn gesammelt. Von ihren 12 überdurchschnittlich guten Positionen waren 10 mit der Spitzengruppe der Fachleute identisch, was auf einen vergleichbaren Motivationshintergrund hinweist.

Österreichische Profis und Amateure zeigten eine Dominanz wissenschaftlicher, sozialer und ästhetischer Motive, positiver Emotionen bei der Beobachtung des Wetters und ähnlicher persönlicher Wettererfahrungen. Die Relevanz des Wetters für die Bevölkerung und daher auch ihr Wetterwissen sind in Österreich hoch. Zusammenfassend läßt sich sagen, dass "Wettercowboys" wie teilweise in den USA hierzulande die Ausnahme sind. Bei vorwiegend altruistischen Motiven für Wetterinteresse und -Aktivitäten sind auch damit verbundene Emotionen positiv und fördern die psychische Gesundheit.